



Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen
Jahrestreffen 2020
Online am **19. November 2020**

Das Jahrestreffen der Klima-Kommunen fand im Jahr 2020 im Rahmen des virtuellen "Zukunftsforum Energie + Klima" am 19. November 2020 als Online-Veranstaltung statt.

Zu Beginn begrüßte Lena Keul, Referatsleiterin Klimaschutz und Klimawandel im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV), die rund 80 Teilnehmer. Sie ließ das vergangene Jahr Revue passieren und gab einen Überblick über aktuelle Entwicklungen, u.a. die Erhöhung der Fördermöglichkeiten i.R. der hessischen Klima-Richtlinie auf bis zu 100 % ab dem 01.01.2021.

Wettbewerb der Klima-Kommunen

Frau Martin vom HMUKLV stellte im Anschluss den Wettbewerb „So machen wir`s“ der Klima-Kommunen vor. Die Preisträger des Wettbewerbs werden zum dritten Mal nach 2017 und 2019 im Rahmen der Konferenz „Klima Kommunal“ 2021 gekürt.



Spannende Maßnahmen und Projekte aus den Bereichen Klimaschutz, Klimaanpassung sowie klimagerechte Kommunalplanung können bis zum 31.03.2021 eingereicht werden.

Der Wettbewerb auf einen Blick:

1. Eingereicht werden können in Umsetzung befindliche oder abgeschlossene Projekte für die Kategorien Klimaschutz und Klimaanpassung
2. Die Sonderkategorie umfasst den Bereich: „Kommune plant für's Klima – Klimagerechte Kommunalplanung“
3. Es stehen Preisgelder in Höhe von insgesamt 60.000 Euro zur Verfügung, um die besten 6 Projekte auszuzeichnen.

Alle Informationen zum Wettbewerb finden sich gebündelt auf der Webseite der Klima-Kommunen unter www.klima-kommunen-hessen.de. Dort stehen auch das Bewerbungsformular zum Ausfüllen und die Wettbewerbsunterlagen zum Download bereit.

Aktuelles aus der Fachstelle

Aktuelle Mitgliederzahlen

Im Zeitraum von September 2019 bis September 2020 sind rund 50 neue Kommunen dem Bündnis der Klima-Kommunen beigetreten. Mit Stand November 2020 sind insgesamt 258 Kommunen Teil der Klima-Kommunen, die sich nach Städten, Gemeinden und Landkreisen wie folgt aufschlüsseln:

Mitgliedskommunen: 258/444

Städte: 129/191

Gemeinden: 113/232

Landkreise: 16/21



Handreichungen

Auf Anregung und Wunsch der Mitgliedskommunen wurden durch die Fachstelle der Klima-Kommunen und dem Fachzentrum für Klimawandel und -anpassung drei Handreichungen konzipiert, um wiederholt gestellte Fragen zu Klimaschutz und Anpassungen an die Folgen des Klimawandels zu beantworten. Ziele dieser drei Handreichungen sind das Interesse für das Thema zu wecken und daran anschließend anschaulich und in kurzer Form zu informieren. Die Handreichungen haben als Zielgruppe kommunale Entscheidungsträger und Fachpersonal in kommunalen Verwaltungen, die diese Handreichungen auch an interessierte Bürger weitergeben können. Sie dienen als Argumentationshilfe, Handlungsempfehlungen für kommunale Verwaltungen und sollen bei Beratungsgesprächen unterstützen. Sie werden nach Erstellung als Printmedium sowie digital vorliegen.

Energiedaten für Kommunen

Die Fachstelle der Klima-Kommunen informierte, dass bald Energiedaten für hessische Kommunen aus dem Energiemonitoring Hessen bereitgestellt werden sollen. Darin enthalten sind insbesondere Daten zu Erneuerbare-Energien-Anlagen (EEG).

CO₂-Bilanzierung

Die Teilnehmer des Jahrestreffens wurden darüber informiert, dass seit dem Lenkungsausschuss im September zwei Möglichkeiten der CO₂-Bilanzierung im Aktionsplan

möglich sind. Zukünftig hat die Klima-Kommune die Wahl zwischen einer Bilanzierung für die gesamte Kommune oder zunächst nur für die kommunalen Liegenschaften.

Vorkonzipierte Maßnahme

Die vorkonzipierte Maßnahme „kommunale Solarkampagne“ wurde im Rahmen des Jahrestreffens vorgestellt. Hierbei sollen die Kommunen mit Vorlagen und bereitgestellten Materialien bei einer eigenen Solarkampagne unterstützt werden. Die von den Kommunen dann durchzuführende Kampagne richtet sich an Eigenheimbesitzer und Familien und soll eine positive Einstellung zur Solarenergie erzeugen sowie Interesse für das Potential des eigenen Daches wecken. Die von der Fachstelle bereitgestellten Materialien können größtenteils durch die Kommune individualisiert werden. Darunter zählen Plakatmotive, vorgefertigte Veranstaltungskonzepte, Foto-Pool und noch einiges mehr. In den nächsten Wochen stellt die Fachstelle die Vorlagen fertig und definiert die Prozesse zum Abruf der Materialien. Nach der Erstellung einer zentralen Informationswebseite kann das Angebot der Fachstelle beworben werden und in der ersten Kommune durchgeführt.



Weiterentwicklung der Angebote der Klima-Kommunen

Im Anschluss fand in vier verschiedenen Break-Out-Räumen eine Diskussion über die Weiterentwicklung der Angebote der Klima-Kommunen statt, bei der Ideen, Anregungen und Wünsche zu den einzelnen Angebotsbausteinen der Klima-Kommunen gesammelt wurden. Nachfolgend findet sich zusammengefasst eine Auswahl der Ergebnisse:

1. Raum: Alles online, alles gut?

Hierbei ging es um die Fragestellung wie das Online-Angebot die Klima-Kommune gezielt unterstützen kann. Und dies waren die Ergebnisse:

- Die bisherigen Online-Angebote der Fachstelle wurden als gut bis sehr gut benannt
- Bei den Regionalforen wurde der Wunsch geäußert den Anteil des persönlichen Austausches zu erhöhen
- Ein Online-Forum wurde ebenfalls positiv gesehen, aber eher in Form einer gemeinsamen Pinnwand oder Arbeitsoberfläche
- Als Ideen für weitere Online-Formate wurden Online-Vorträge für Bürger vorgeschlagen sowie eine Sammlung von Online-Berechnungstools, die an Bürger weitergegeben werden können wie bspw. ein CO2-Rechner

2. Raum: Wir bereiten vor, Sie setzen um.

Im Fokus dieser Arbeitsgruppe stand der neue Angebotsbaustein „MitMachMaßnahme“, bei dem die Fachstelle Maßnahmen vorkonzipiert oder komplett vorfertigt. Der Gedanke hierbei ist, dass man das „Rad nicht neu erfinden muss“. Die Kommunen bekommen die von der Fachstelle vorbereiteten Maßnahmen kostenfrei zur Verfügung gestellt und setzen diese im Anschluss eigenverantwortlich um. Dadurch sollen die Maßnahmen mit verhältnismäßig geringerem Aufwand umsetzen können, als wenn jede Kommune die Maßnahme komplett selbst andenken und umsetzen müsste.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe wurden viele gute Ideen zusammengetragen, Beispiele für vorbereitete Maßnahmen könnten sein:

- Kampagnen (vordesignte Materialien oder vorkonzipierte Aktionen)
- Schulungsangebote (Hausmeister, Erzieher, Lehrer, Mitarbeiter zu Themen: Kommunikation, Sensibilisierung, technisch/Energieeffizienz)
- Konzepte zu Aktionen, Veranstaltungen, Wettbewerben

Auch möglich sind einzelne Materialien und Tools, wie:

- Bildungsmaterialien (Klimaaktionsbaukasten für Kitas oder Schulen o.ä.)
- Materialien (Argumentationsgrundlagen, Standard-Vorträge etc.)
- Tools (Fuhrparkanalyse)

3. Raum: Gut beraten ist halb gewonnen.

In dieser Diskussionsrunde wurden die Beratungsangebote der Klima-Kommunen diskutiert. Es wurde darüber gesprochen zu welchen Themen und in welchen Formaten die Fachstelle Beratungsangebote auf- bzw. ausbauen könnte.

Neben den bestehenden Angeboten wurden folgende Ideen eingebracht:

- Gesamtübersicht zu Fördermöglichkeiten in Hessen schaffen; dabei sollten sowohl Landes- als auch Bundesförderprogramme berücksichtigt werden
- Sammlung und Bündelung von Informationen aus Hessen zum Thema Klimaschutz: sowohl Print als auch Online
- CO₂-Bilanzierung: Hier wäre mehr Unterstützung wünschenswert, bspw. im Hinblick auf die Schornsteinfeger-Daten; und in Bezug auf die kostenfreie Nutzung eines Bilanzierungstools
- Beratung zur Anschaffung von Lastenrädern
- Informationen zur Definition und den Auswirkungen einer finanzschwachen Kommunen im Hinblick auf Fördermöglichkeiten und Förderquoten

4. Raum: Klima-Finanzierung konkret: Es läuft?

Konkret ging es hier um die Förderung über die hessische Klima-Richtlinie des HMUKLV. Diese wurde nur knapp vorgestellt, da sie den meisten TeilnehmerInnen bekannt war. Die Hälfte der teilnehmenden Personen bzw. deren Kommune hatte bereits einen Antrag gestellt.

Folgende Rückmeldungen und Anregungen gab es:

- Die Beratung wird als sehr hilfreich gesehen. Die Zusammenarbeit bzw. bis zur Zuwendung der WI-Bank dauert teilweise recht lange und die Abrufformulare könnten verbessert werden.
- In Bezug auf Förderoptionen wurde gewünscht, dass die Haus- und Hofbegrünung auch für kleinere Kommunen geöffnet wird und bei interkommunalen Projekten für Studien die Förderhöchstsumme angehoben wird.

Ihre Anregungen und Wünsche werden wir soweit möglich bei der weiteren Projektplanung und Ausgestaltung des Klima-Kommunen-Netzwerks berücksichtigen. Wir möchten allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die informative und konstruktive Diskussion danken.